

waren. Endlich schloss sich derselbe Herr Prof. E. S u e s s bei einer Reise zum Studium des böhmischen Silurbeckens an. — Herr E. v. M o j s i s o v i c s besuchte neuerdings die in der Geschichte der Geologie der Alpen so berühmt gewordenen Umgebungen von Raibl und St. Cassian, so wie die Kette der Karawanken in Kärnthen und gewann in denselben mehrere Profile, welche ihm seine Anschauungen über die Gliederung der Trias der Alpen völlig zu bestätigen scheinen. — Herr Dr. M. N e u m a y r nahm Antheil an den Untersuchungen, welche Herr Prof. S u e s s in Gesellschaft der Herren Prof. K r e u t z, F. Baron B e u s t und R. D r a s c h e in den Euganeen vornahm, später benützte er einen längeren Aufenthalt in München zu einer genaueren Vergleichung der in dem dortigen reichen Museum vorhandenen Fossilien des weissen Jura, mit jenen der Klippenkalke der Karpathen und ergänzte seine früheren Beobachtungen über diese Klippen durch noch im Spätherbste unternommene Ausflüge nach den Umgebungen von Neumarkt in Galizien und nach Czettechowitz in Mähren. — Herr Dr. T i e t z e machte, bevor er an des verewigten Schlönbach Stelle zur Theilnahme an den Aufnahmsarbeiten in der Militärgrenze berufen wurde, Untersuchungen über die Clymenienkalke in der Umgebung von Gratz und über die Steinkohlenformation im Gebiete der Karawanken, im Gailthale und der Umgebung von Bleiberg. Im Anschlusse an seine Aufnahmen selbst führte er dann noch lehrreiche Untersuchungen in dem benachbarten Serbien in den Umgebungen von Milanovatz, Maidanpek u. s. w. durch. — Herr N i e d w e c z k y unternahm auf den Wunsch des Freiherrn v. A n d r i a n eine Ausbeutung der archäologischen Reste der uralten Grabstätte am Bahnhofs zu Rossitz bei Pardubitz in Böhmen und begab sich dann nach der Bukowina, um bei Zaleszczik Aufsammlungen von Petrefacten für unser Museum einzuleiten. — Herr F. K r e u t z brachte seine schon im vorigen Jahre begonnenen Untersuchungen in der Umgebung von Bereghszasz in Ungarn zum Abschluss. — Noch füge ich der Aufzählung dieser für wissenschaftliche Zwecke ins Werk gesetzten Unternehmungen bei, dass wir in grösserer Gesellschaft einen Ausflug nach Stramberg, über dessen nicht unwesentliche Ergebnisse bereits Herr v. M o j s i s o v i c s in den Verhandlungen Bericht erstattete, dann eingeladen von dem Werksbesitzer Herrn H. D r a s c h e und geführt von dem Inspector Herrn N u c h t e n einen zweiten nach dem Seegraben bei Leoben unternahmen, endlich dass ich im Salzkammergute, die durch Herrn Grafen H. W i l e z e k veranlassten und durch Graf G. W u r m b r a n d geleiteten so erfolgreichen Arbeiten zur Aufsuchung von Pfahlbauten im Kammersee in Augenschein nahm.

Nicht minder mannigfaltig waren die behufs der Lösung einzelner technischen Fragen an uns gestellten Aufgaben.

Im Erzherzogthum Oesterreich erhob Herr Bergrath S t a c h e gemeinschaftlich mit Herrn Prof. v. H o c h s t e t t e r in Folge einer Aufforderung der Herren Fabriksbesitzer Emil u. Eduard v. H e i n, in wie ferne die an der Schwarza gelegenen Industrialwerke durch die Anlage der Wiener Wasserleitung in ihrem Wasserbezüge eine Schädigung zu besorgen haben, — für die allgemeine österreichische Baugesellschaft untersuchte Herr Bergrath D. S t u r Terrains bei Neu-Lengbach, dann zu Neusteinshof bei Wien in Bezug auf ihre Eignung zur Anlage von Ziegeleien, zu gleichem Zwecke prüfte er für Herrn S. v. E c k s t e i n ein Terrain bei

Bisamberg und für Herrn A. Ritt. v. Löwenthal untersuchte er die Eisensteinvorkommen bei Gföhl. — Ueber Ersuchen des Herrn k. k. Sectionsrathes Otto Mayr untersuchte Herr Bergrath Foetterle die Vorkommen von hydraulischem Kalk bei Neulengbach, und über jenes des Herrn Folkmann in Wien besichtigte Herr v. Mojsisovics Kohlenschürfe in der Gegend von Stollberg.

In Steyermark besuchte Herr Bergrath K. v. Hauer im Interesse der steyrischen Eisenindustrie-Gesellschaft zu wiederholten Malen Zeltweg und Fohnsdorf und leitete daselbst Versuche über die Vercoekung gewisser Sorten der Fohnsdorfer Kohle ein und Herr Bergrath D. Stur untersuchte auf den Wunsch der Frau Fürstin von Ahrenberg die Braunkohlenvorkommen von Stadl bei Weiz.

In Salzburg untersuchte Herr Bergrath Stur auf das Ersuchen des Herrn Forstverwalters L. Rueff Kohlenschürfe am Gaisberg bei Salzburg.

In Tirol vollendete Herr Bergrath G. Stache seine schon im vorigen Jahre begonnenen Studien über die Wasserversorgung der Stadt Bozen. Sein Vorschlag, die Quellen von Pirehabruck im Eggenthale nach der Stadt zu leiten, wurde von dem Magistrate, auf dessen Anregung die Untersuchungen durchgeführt worden waren, bereits angenommen und soll unmittelbar zur Ausführung des Werkes geschritten werden. — In Folge eines Wunsches des k. k. Finanzministeriums machte Herr v. Mojsisovics Specialuntersuchungen bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Vorkommens von Kohle in den Umgebungen von Brixlegg und Wörgl, — für Herrn Bauunternehmer Klein erhob Herr H. Wolf Lage, Mächtigkeit und Gesteinsbeschaffenheit der Schichten, welche bei den verschiedenen für den Arlberg-Tunnel projectirten Tracen zu durchqueren sein würden, und für Herrn Baurath Schwarz unternahm er eine Untersuchung der Kohlenvorkommen im Bregenzer Walde.

In Kärnthen führte Herr Bergrath K. v. Hauer in Preblau die an Ort und Stelle erforderlichen Arbeiten für die von dem Besitzer Herrn Steinhäubl verlangte Analyse der dortigen Mineralquellen durch.

In Istrien untersuchte Herr Bergrath Stur im Auftrage des k. k. Ministeriums des Innern die durch wiederholte Erdbeben beunruhigten Umgebungen von Klana bei Voloska, namentlich in Bezug auf die Frage, ob es räthlich sei, die Ansiedlung der Bewohner der arg beschädigten Ortschaft Klana selbst an einer anderen weniger gefährdeten Stelle zu veranlassen.

In Böhmen untersuchte Herr Bergrath Foetterle für die anglo-östrerr. Bank die Kohlenvorkommen in der Gegend von Dux, für die böhmische Westbahn die Kohlenvorkommen von Radnitz und Herr Bergrath Stur für Herrn Fr. Ritt. v. Haberler die Steinkohlenvorkommen der Rakonitzer Bergbau-Aktiengesellschaft, — für die Bau-Direction der österr. Nordwestbahn studierte letzterer ferner die Wasserverhältnisse der Umgegend von Skutsch im Chrudimer Kreise.

In Galizien untersuchten, einer Aufforderung des Herrn Kirchmaier folgend, die Herren Bergrath K. v. Hauer und K. Paul die Schwefellager von Swoszowice und Herr Bergrath Foetterle für die Anglobank neuerdings die Lagerstätten von Kalisalzen bei Kalusz.

In Ungarn untersuchte Herr H. Wolf, aufgefordert von Herrn A. v. Pottyondy die Wasserverhältnisse der Umgegend von Toth-Vaszony und mit ähnlicher Aufgabe war Herr Bergrath Fr. Foetterle für Herrn Baron E. Todesko in Nagy-Vaszony beschäftigt. In Pest nahm derselbe im Interesse der Unionbank an den Verhandlungen bezüglich der Uebernahme der Vajda Hunyader Eisenwerke Theil.

In Croatien waren die Kupfererz- und Eisensteinablagerungen von Tergove abermals der Gegenstand von Untersuchungen, welche die Herren K. v. Hauer und K. Paul für den Besitzer der dortigen Werke Herrn Mauthner ausführten, und in Westslavonien untersuchte Herr Paul für die anglo-östr. Bank die ausgedehnten dortigen Lignitvorkommen.

Im Auslande endlich besuchte Herr Bergrath Foetterle im Interesse der Lemberg-Czernowitz-Jassy'er Eisenbahngesellschaft die Kohlengruben bei Foltitscheny in der Moldau, und in russisch Polen studierte er die Verhältnisse des Kohlenvorkommens in den der kais. russischen Regierung gehörigen Gruben bei Dombrova.

Als einer mit unseren eigenen Arbeiten im innigsten Zusammenhange stehenden Unternehmung darf ich hier wohl auch noch der eingehenden Studien der Herren Th. Fuchs und F. Karrer über die geologische Beschaffenheit des Wiener Beckens gedenken, über deren wichtige Ergebnisse unser Jahrbuch sowohl wie unsere Verhandlungen fortlaufend Nachrichten brachten. Für eine unserer nächsten Sitzungen schon ist uns die Vorlage der von den Genannten nach ihren neuen Aufnahmen geologisch colorirten Karte der nächsten Umgebungen von Wien, auf Grundlage der Section 65 der von dem Verein für Landeskunde herausgegebenen Administrativkarte von Niederösterreich in dem Maasstabe von 1 : 28800 der Natur in Aussicht gestellt.

Wie alljährlich fühlen wir uns auch diesmal verpflichtet unseren innigsten Dank darzubringen allen den Behörden und öffentlichen Instituten, so wie theilnehmenden Privatpersonen, welche unsere Arbeiten kräftigst unterstützten und förderten. In erster Linie gebührt dieser Dank wieder den Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsgesellschaften, welche durch freundliche Gewährung von Freikarten an unsere Geologen alle Unternehmungen derselben wesentlich erleichterten, ja viele derselben, die von den Mitgliedern der Anstalt in rein wissenschaftlichem Interesse, auf eigene Kosten ausgeführt wurden, geradezu erst möglich machten, so insbesondere den Directionen der k. k. a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, der k. k. priv. Staatseisenbahn, der k. k. priv. Oesterr. Südbahn, der k. k. priv. Theiss-Eisenbahn, der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy'er Bahn, der k. k. priv. Westbahn und der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Anderweitige Beihilfe für die Arbeiten im Felde ward uns insbesondere zu Theil von den Herren Ludwig Stegc, firstl. rumänischem Agenten, Eman. Ziffer, technischem Director der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy'er Eisenbahn, Karl Prenninger, Ober-Inspector der k. k. priv. Südbahn, August Fölsch, leitendem Ingenieur der Bauunternehmung der k. k. priv. Rudolphsbahn, sämmtlich in Wien, von der Wilhelm Klein'schen Bergverwaltung und den Herren Delle Grazie und Otto Hinterhuber in Berszaszka, Leon Turner, k. k.